



# INDUSTRIELLER ARBEITGEBERVERBAND

Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V.

## Newsletter

1/2018

### Was 2018 für die Verbände und die Mitglieder wichtig wird....

von Olaf Piepenbrock, IAV-Vorstandsvorsitzender

Das Jahr 2018 ist da und wieder warten neue Aufgaben und Herausforderungen auf uns. Das betrifft das Individuum, die Gesellschaft sowie Unternehmen, Institutionen und Verbände.

Auch für den IAV sowie die NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim und deren Mitglieder wird 2018 spannend: In der Metall- und Elektroindustrie haben sich die Tarifvertragsparteien in Baden-Württemberg nach einer intensiven Tarifrunde inkl. 24-Stunden-Streiks – auch bei uns in der Region – auf einen Abschluss verständigt. Dieser beinhaltet nicht nur eine sehr hohe Kostenbelastung für Unternehmen, sondern auch eine höhere Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit für die Beschäftigten.



Positiv zu bewerten ist die lange Gesamtlauzeit von 27 Monaten wobei der Abschluss der Branche bis zu 20 Milliarden Euro kosten kann. Zug um Zug werden Tarifparteien in anderen wichtigen Branchen ebenfalls Verhandlungen aufnehmen. 2017 lag das sechste Jahr in Folge die Verdienentwicklung der Tarifbeschäftigten oberhalb der Inflation und der Produktivitätssteigerung. Was heißt das für unsere Wettbewerbsfähigkeit? Nur so viel: Wir dürfen trotz positiver Kennzahlen wie Produktion, Auftragseingang und Beschäftigung in unserer Region nicht aus den Augen verlieren, dass Sondereffekte wie beispielsweise Niedrigzinsen nicht von Dauer sind. Eine gute Konjunktur muss dringend für die nötigen Investitionen genutzt werden. Der notwendige finanzielle Spielraum muss jedoch erst einmal erwirtschaftet werden. Es sollte ein gemeinsames Anliegen von Unternehmen, Gewerkschaften, Beschäftigten und Politik sein, dazu beizutragen.

Nach der Großen Koalition auf Landesebene gibt es nun auch einen allerdings teuer erkauften Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD auf Bundesebene, der mit der Überschrift „Allianz des Stillstands und des Geldausgebens“ titulierte werden kann. Grundlegende Reformen sind nicht vorgesehen. Darüber hinaus werden wichtige Themen wie Flüchtlingskrise, die demografische Entwicklung oder die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sowie eine Reform der Steuern nicht ambitioniert genug angegangen. Höhere Rentenleistungen aber auch verstärkte ökonomische Fehlanreize zum Schuldenmachen in Europa werden die Zukunftsfähigkeit unseres Landes auf die Probe stellen. Die Verhandlungsergebnisse im Bereich Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sind aus unternehmerischer Sicht überwiegend enttäuschend, wirtschaftlich unvernünftig und führen zu mehr Belastung und Regulierung statt zu mehr Flexibilität. Die Änderungen im Arbeits- und Sozialrecht – den Kernkompetenzen der Verbände – werden einigen Beratungsbedarf mit sich bringen. So oder so: Der Fachkräftemangel wird sich auch in unserer Region weiter verschärfen. Bildung und Qualifizierung werden weiter an Bedeutung gewinnen und auch in diesem Feld leisten Verbände wertvolle Arbeit.

2018 wird für die Verbändegemeinschaft auch deswegen spannend, da der IAV auf sein 100-jähriges und die NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe auf ihr 90-jähriges Bestehen zurückblicken können – auf eine bewegende und bewegte Geschichte, auf Tradition und spannende Entwicklungen.

Doch es geht nicht nur um den Blick zurück, sondern auch um den Ausblick: Was auch immer das Jahr 2018 bringt – gehen wir es tatkräftig an!

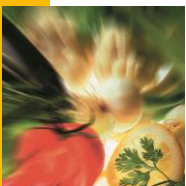
### Aus dem Inhalt

Seite 1  
Was 2018 wichtig wird...

Seite 2  
Reform der Datenschutzgrundverordnung

Seite 3  
Christian Dreyer, Geschäftsführender Gesellschafter der AMAZONEN-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG im Interview

Seite 4  
Verbandsveranstaltungen  
Arbeitsmarktdaten



**100** | 1918 | 2018 |  
**INDUSTRIELLER  
ARBEITGEBERVERBAND**  
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V.

Datenschutz gewinnt heute immer mehr an Bedeutung. Hierbei spielen Compliancegesichtspunkte eine Rolle, aber auch Verfahren gegen Facebook oder Google rücken den Datenschutz immer mehr ins Interesse der Allgemeinheit. Zum 25.05.2018 tritt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft. Zwei Jahre lang hatte man dann die Möglichkeit, sich auf dieses neue Gesetzeswerk einzustellen und Vorbereitungen zu treffen. Der Termin rückt näher und in vielen Gesprächen ist eine große Unsicherheit zu spüren. Auf dieses Gefühl springen einige kommerzielle Anbieter von Datenschutzlösungen und Großkanzleien auf und verstärken damit die Unruhe bei Unternehmen. Es stellt sich für Firmen auch die Frage, ob ein interner Datenschutzbeauftragter noch ausreichend ist, oder ob man zusätzlich zu einer einführenden externen Hilfestellung auch einen externen Datenschutzbeauftragten benötigt. Wenn man zu dieser Erkenntnis kommen sollte, stellt sich dann die Frage, wie man einen geeigneten Datenschutzbeauftragten jetzt noch aus dem Hut zaubert. Aber ist kurzfristiger Aktionismus wirklich notwendig? Oder bleibt eigentlich alles beim Alten? Wohl irgendwo zwischen diesen beiden Punkten liegt die Wahrheit.



Einerseits kommen, wie sollte es bei einem neuen Regelwerk anders sein, viele neue Bestimmungen, die für Unternehmen doch drastisch und teilweise unverständlich klingen. Hierbei spielen auch sprachliche Veränderungen durch die Übersetzung des Textes ins Deutsche eine Rolle. Die EU-DSGVO wirkt mit ihrer Vielzahl an Vorschriften schon wie ein wahres Bürokratiemonster. Andererseits lohnt es sich, die neuen Vorschriften nochmal im Detail anzusehen. Dann erkennt man, dass hier viele Regelungen ähnlich gestaltet sind wie im bisherigen deutschen Datenschutzrecht, vor allem im Arbeitnehmerdatenschutz. Aber es gibt im Bereich der Betroffenenrechte eine deutliche Ausweitung, unter anderem die Einführung eines Rechtes auf Vergessenwerden sowie erweiterte Auskunftsrechte. Darüber hinaus wurden auch Strafen für datenschutzrechtliche Verstöße verschärft. Andererseits bleibt es dabei, dass für die Beschäftigung erforderliche Mitarbeiterdaten verarbeitet werden dürfen. Positiv ist auch, dass nach wie vor Betriebsvereinbarungen als Rechtsgrundlage für weitere Datenerhebungen dienen können, auch wenn hierbei eine ausführliche Folgenabschätzung erforderlich ist.

Die Unternehmen müssen das Rad in vielen Bereichen nicht neu erfinden, also ist Panik nicht angebracht. Aber man sollte schon mehr als nur ein Auge auf die Neuregelungen werfen, sich Zeit für die Veränderungen nehmen und sich damit auseinandersetzen. Ob hierfür zwingend ein externer Datenschutzbeauftragter nötig ist, oder ob man mit angestammten Mitarbeitern arbeitet, die sich in dem Bereich schon auskennen und weiter qualifizieren, kommt auf den Einzelfall an. Nur ein einfaches „Weiter so“ ist jedenfalls nicht geboten.

**Kurz zitiert: „Toleranz wächst mit der Entfernung zum Problem.“**

**Simon Solga**

---

## *Herbstforum „Lernen als Prozess: Impulse für Motivation und Führung“*

---



Lebenslanges Lernen ist ein Entwicklungsprozess – sowohl in der Biografie des Einzelnen als auch in der Berufs- und Arbeitswelt, die auf Qualifikationen aufbaut und in Weiterbildung investiert. Um „Lernen als Prozess“ ging es beim sechsten Herbstforum, das der IAV gemeinsam mit der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe, dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft und der VME-Stiftung im November 2017 veranstaltet hat. In verschiedenen Expertenvorträgen ging es um die Rolle von Motivation und Resilienz und den Zusammenhang von Selbstführung und Führung.

Deutlich wurde, dass Chefs nicht nur Mitarbeiter, sondern auch sich selbst führen – und durch eine gute Vorbildfunktion ihre Belegschaften prägen. Das Podiumsgespräch mit Unternehmens- und Schulvertretern ging auch auf die Frage ein, welche Rahmenbedingungen in Schulen und Betrieben gefragt sind, wenn es darum geht, Potenziale zu aktivieren und bleibende Lernerfolge zu generieren. Besonders betont wurde der Wert praxisorientierten Lernens sowie die Notwendigkeit, die Berufsorientierung junger Menschen zu stärken und die Kooperation von Schulen und Unternehmen zu intensivieren.

## Drei Fragen an...

Christian Dreyer, Geschäftsführender Gesellschafter der AMAZONEN-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen

---

**Welche Herausforderungen halten Sie aktuell unternehmerisch oder politisch für besonders bedeutend?**

Für uns als international agierendes Familienunternehmen besteht die Herausforderung sicher darin, in sehr dynamischen Märkten immer einen Vorsprung oder zumindest einen Gleichstand im Wettbewerb zu erhalten. Politisch werden durch eine neue Regierung sicherlich neue Gesetze und Richtlinien erlassen. Die Anforderungen an die Unternehmen sind jetzt schon sehr hoch, und ich kann nur hoffen, dass die neuen Regeln mit Realitätssinn und Augenmaß erlassen werden. Für die Landwirtschaft bzw. die Landtechnik-Industrie werden rechnergestützte Prozesse in der gesamten Wertschöpfungskette der Landwirtschaft zukünftig immer wichtiger werden. Die Landtechnikindustrie muss zeigen, dass sie die neuen Trends in Form von marktfähigen Produkten umsetzen kann. Ebenso ist es wichtig, dass wir umwelt- und ressourcenschonende Maschinen entwickeln und in den Markt bringen.



**Wenn Sie Ihr Unternehmen betrachten: Was ist Ihnen in Bezug auf Ihre Mitarbeiter wichtig?**

Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch teamorientiertes, zielstrebiges Arbeiten aus, vom Detail bis hin zum Gesamtprodukt. Freies unternehmerisches Denken und eigenständige Arbeit werden stets unterstützt und gefördert. Dabei legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur. AMAZONE bietet zudem in großem Umfang Personalentwicklungsprogramme für Mitarbeiter, wie Weiterbildungen und Gesundheitsmanagement. Wir sind uns bewusst, dass unsere Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor für unser Unternehmen sind.

**Sie sind im Beirat des IAV aktiv – was schätzen Sie an der verbandlichen Arbeit?**

Der IAV ist ein leistungsstarker Verband, der die Interessen der Mitglieder sinnvoll bündeln und vertreten kann. Ebenso bilden sich durch die Kontakte im IAV auch gute Netzwerke zu vielfältigen Themen.

## Personalleitertreffen: informativ, aktuell, vielfältig

---



Sehr gut besucht waren die beiden letzten IAV-Personalleitertreffen, sowohl in Osnabrück als auch in Nordhorn bzw. Spelle: Den Einladungen waren zahlreiche Geschäftsführer und Personalverantwortliche unserer Mitgliedsunternehmen gefolgt.

In der vorletzten Veranstaltung erfuhren die Teilnehmer Mitte Dezember 2017 alles Wissenswerte rund um die Betriebsratswahlen 2018, die in der Zeit vom 01.03. bis 31.05.2018 turnusgemäß stattfinden. Im jüngsten Personalleitertreffen am 14.02.2018 ging es um die neue EU-Datenschutzgrundverordnung, die zum 25.05.2018 in Kraft treten und speziell auch Auswirkungen auf den Arbeitnehmerdatenschutz haben wird. So konnten die Unternehmensvertreter erneut vielfältige und aktuelle Informationen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen.

## Fluktuation: Jeder Dritte wechselt den Job

---

Wie oft Beschäftigte ihren Arbeitsplatz wechseln, hängt unter anderem von der aktuellen Arbeitsmarktlage ab: je besser die Beschäftigungsperspektiven, desto größer die Neigung, einen Neuanfang zu wagen. Aber auch die Branche spielt eine wichtige Rolle: In der öffentlichen Verwaltung wurden 2015 lediglich 13 % der Arbeitsplätze neu besetzt, das andere Extrem ist die Zeitarbeit, dort wird das Personal rechnerisch einmal im Jahr komplett ausgewechselt.



Im Schnitt lag der sogenannte Fluktuationskoeffizient 2015 für Deutschland bei 32,1, für Westdeutschland bei 31,2. Für das verarbeitende Gewerbe meldet die Statistik der Arbeitsagentur einen Wert von 17,8. Auch das berufliche Anforderungsniveau hat Einfluss: In Berufen auf Helfer-Niveau, für deren Ausübung keine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich ist, liegt die Fluktuationsquote deutlich über dem Durchschnitt, bei einem höheren Anforderungsniveau ist es umgekehrt. Berufe in der technischen Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung weisen mit 15 % die geringste Fluktuation auf.

Wer tiefer in die Daten einsteigen und sich mit anderen vergleichen möchte, findet die aktuellste ausführliche Statistik bei der Bundesagentur für Arbeit unter <https://statistik.arbeitsagentur.de> auf Seite 120 - 123.

## Vorankündigung von Verbandsveranstaltungen

---

### 08.03.2018: Arbeitsrecht um 6

In der ersten Veranstaltung 2018 wird das Thema „Wenn der Betriebsrat mit dem Anwalt droht: Kostentragungspflicht des Arbeitgebers“ näher beleuchtet.

Nähere Informationen erteilt Birgit Unland (☎ 0541-77068-28 oder ✉ [unland@iav-online.de](mailto:unland@iav-online.de)).

### 02.05.2018: Jahreshauptversammlungen

des IAV und der Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim von NiedersachsenMetall mit anschließendem Vortrag von Joachim Gauck, Bundespräsident a. D.

### 06.09.2018: Verbändejubiläum

In diesem Jahr feiern der IAV sein 100-jähriges Bestehen und die Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim von NiedersachsenMetall ihr 90-jähriges Jubiläum.

## Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte

---

Auch 2018 bietet die Außenstelle des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft im IAV ein breit aufgestelltes Weiterbildungsprogramm zu den Themen „Führung“, „Arbeitsrecht“, „Personalmanagement“ und „Ausbildung“ an. In den nächsten Wochen sind beispielsweise folgende Seminare geplant:

05.03.2018	Altersteilzeit in Theorie und Praxis
06.03.2018	Zeitarbeit
15.03.2018	Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld und Teilzeit
09./10.04.2018	Führen im Wandel
17.04.2018	Arbeitsrecht für Führungskräfte
24.04.2018	Arbeitnehmerdatenschutz in der digitalisierten Personalarbeit
25.04.2018	Zeit- und Selbstmanagement

Nähere Auskünfte zu diesen und den weiteren Seminaren bzw. das gesamte Seminarprogramm können bei Renate Böschmeyer unter ☎ 0541-77068-12 oder ✉ [boeschmeyer@iav-online.de](mailto:boeschmeyer@iav-online.de) angefordert werden.

Informationen zu den einzelnen Seminaren und Online-Buchungsmöglichkeiten gibt es auch auf der IAV-Homepage unter [www.iav-online.de](http://www.iav-online.de) ⇒ Weiterbildung.

## Erstmals Themenwoche „Berufliche Bildung“

---

Vom 16. - 20.04.2018 wird unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Kooperation mit BDA, BIBB, DGB, DIHK, KMK und ZDH erstmals eine „Themenwoche Berufliche Bildung“ stattfinden. In dieser Woche wird der Stellenwert der beruflichen Bildung öffentlichkeitswirksam herausgestellt, die Arbeit in den Schulen (Berufsorientierung), Berufsschulen bzw. Betrieben präsentiert und mit Namen, Gesichtern und Geschichten verbunden. Darüber hinaus wird das vielfältige ehrenamtliche Engagement im Bereich der Berufsausbildung, aber auch die Bedeutung der beruflichen Bildung für die Bereiche Inklusion und Flüchtlingsintegration hervorgehoben.

## Arbeitsmarkt regional

---

Arbeitslosenquote	Januar 2018	Vormonat
• Niedersachsen	5,9 %	6,2 %
• Agenturbezirk Nordhorn		
allgemein	3,2 %	2,8 %
15-25 Jahre	2,6 %	2,3 %
• Agenturbezirk Osnabrück		
allgemein	4,7 %	4,4 %
15-25 Jahre	3,6 %	3,1 %

Im Januar 2018 waren im Agenturbezirk Nordhorn 8.088 Personen, im Agenturbezirk Osnabrück 13.879 Personen arbeitslos gemeldet.

### Arbeitstage 2018

In Niedersachsen beträgt 2018 die Anzahl der Arbeitstage 252, wenn man von den bislang 9 gesetzlichen Feiertagen ausgeht. Nicht berücksichtigt sind dabei die Überlegungen der Landesregierung, den Reformationstag zum gesetzlichen Feiertag werden zu lassen.